

4. DaZ-ExpertInnen-Forum Schweiz: « Digitalisierung – zwischen Hype und Hoffnung »

Freitag 7. September 2018

Digitalisierung des Fremdsprachenunterrichts: Mythen und realitätsnähere Prognosen für die Zukunft

Prof. Dr. Nicola Würffel, Universität Leipzig, Herder Institut

Keynote

Abstract

Die Diskussion um die neuen Medien begann vor über 20 Jahren mit viel Enthusiasmus auf der einen und vielen Zweifeln auf der anderen Seite. Man könnte vermuten, dass sich diese beiden Positionen inzwischen angenähert haben und eine relativ realistische Sicht auf den Nutzen digitaler Medien im Fremdsprachenunterricht herrscht. Ein genauerer Blick auf Forschungspublikationen und Erfahrungsberichte sowie Eindrücke von Konferenzen, Tagungen und Workshops zeigen, dass dem leider nicht so ist: Versprechen werden immer noch gemacht, wenn inzwischen auch von neuen Akteuren. Daneben existiert eine Reihe von Mythen zu den Potenzialen der Digitalisierung für das Lernen – sowohl positiver als auch negativer Art. Und die Gruppe der Zweifler ist unverändert groß und bleibt recht konsistent in ihren Vorbehalten. Selbstverständlich gibt es auch realitätsnahe Prognosen für die Zukunft des digitalisierten Fremdsprachenunterrichts, aber diese werden nicht breitflächig genug wahrgenommen.

In meinem Vortrag möchte ich auf die Diskussion um die Digitalisierung des Fremdsprachenunterrichts eingehen, indem ich sowohl Mythen der Digitalisierung des Lernens darstelle als auch realitätsnähere Prognosen für die Zukunft des digitalisierten Fremdsprachenunterrichts formuliere. Der Einfluss der Digitalisierung auf das Lernen, die Erreichbarkeit der Zielgruppe durch digitale Medien und die Rolle der Kursleitenden werden dabei u.a. Schwerpunkte sein.